

Drei historisch relevante Beispiele vom Widerspruch zum Dogma.

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Beispiel 1: wie der Philosoph Friedrich Nietzsche von den Nazis vereinnahmt wurde:

Friedrich Wilhelm Nietzsche war ein deutscher klassischer Philologe und Philosoph. Nietzsche, der im Nebenwerk auch Dichtungen und musikalische Kompositionen schuf, sprengte mit seinem eigenwilligen Stil bis dahin gängige Muster und ließ sich kaum einer klassischen Disziplin zuordnen. [Wikipedia](#)

Geboren: 15. Oktober 1844, [Röcken, Lützen](#)

Verstorben: 25. August 1900, [Weimar](#)

Beeinflusst von: [Immanuel Kant](#), [Arthur Schopenhauer](#), [Platon](#), [MEHR](#)

Philosophische Ära: [Philosophie des 19. Jahrhunderts](#)

Geschwister: [Elisabeth Förster-Nietzsche](#), [Ludwig Joseph Nietzsche](#)

Eltern: [Carl Ludwig Nietzsche](#), [Franziska Nietzsche](#)

Welche Philosophie vertritt Nietzsche?

Nietzsche sieht **Skeptiker** als den einzigen „anständigen Typus in der Geschichte der Philosophie“ (der Antichrist). Er hat grundsätzliche Vorbehalte gegen jede Art von philosophischem System, denn er ist der festen Meinung, dass sich die Welt nicht in eine Ordnung zwängen lässt.

Herausragend ist Nietzsches Buch „Also sprach Zarathustra“

Was meint Nietzsche mit Zarathustra?

Nietzsche selbst bezeichnete „Also sprach Zarathustra“ als „**das tiefste Buch, das die Menschheit besitzt**“. In ihm finden sich wichtige Motive der Philosophie Nietzsches: der „Tod Gottes“, der schon in der Fröhlichen Wissenschaft verkündet wurde, sowie zum ersten Mal der „Übermensch“ und der „Wille zur Macht“.

Das Buch besteht aus vier Teilen. Der erste Teil erschien 1883, der zweite und dritte 1884, der vierte 1885 als [Privatdruck](#). 1886 veröffentlichte Nietzsche die drei ersten Teile als „Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. In drei Teilen.“ Im Gegensatz zu den frühen Werken Nietzsches handelt es sich beim *Zarathustra* nicht

um ein Sachbuch. In hymnischer Prosa berichtet ein personaler Erzähler vom Wirken eines fiktiven Denkers, der den Namen des persischen Religionsstifters [Zarathustra](#) trägt. Nietzsche selbst nennt den Stil, in dem *Also sprach Zarathustra* geschrieben ist, [halkyonisch](#) (seelisch vollkommen) und wünscht sich Leser, die eines „gleichen [Pathos](#) fähig und würdig sind“: „Man muss vor Allem den Ton, der aus diesem Munde kommt, diesen halkyonischen Ton richtig *hören*, um dem Sinn seiner Weisheit nicht erbarmungswürdig Unrecht zu tun“. Dass Nietzsche diese Leserschaft in seiner Gegenwart nicht gesehen hat, legt der Untertitel des Werkes nahe: „Ein Buch für Alle und Keinen“.

„Die Grundconception des Werks, der *Ewige-Wiederkunfts-Gedanke*, diese höchste Formel der Bejahung, die überhaupt erreicht werden kann –, gehört in den August des Jahres 1881: er ist auf ein Blatt hingeworfen, mit der Unterschrift: ‚6000 Fuss jenseits von Mensch und Zeit.‘ Ich ging an jenem Tage am [See von Silvaplana](#) durch die Wälder; bei einem mächtigen pyramidal aufgethürmten Block unweit Surlei machte ich Halt. Da kam mir dieser Gedanke.

Nationalsozialismus ?

Einige Textstellen, in denen Zarathustra den Starken das Recht zubilligt, sich zu nehmen, was sie wollen, und den „Überflüssigen“ den Tod wünscht, wurden immer wieder als [sozialdarwinistisch](#) interpretiert. Die Lehre vom „[Übermenschen](#)“ ist – vor allem im deutschsprachigen Raum – mit der vermeintlichen „[Herrenrasse](#)“ der [Arier](#) bzw. als Gegensatz zum Begriff „[Untermensch](#)“ assoziiert worden. Als [biologisch](#) verstandene „Überart“ wird er zu einem [ideologischen](#) Modell des [Nationalsozialismus](#). 1934 wurde ein Exemplar im Grabgewölbe des [Reichsehrenmals Tannenberg](#) neben Hitlers *Mein Kampf* und [Alfred Rosenbergs](#) *Der Mythos des 20. Jahrhunderts* niedergelegt. Außerdem war für die in Nachbarschaft des [Nietzsche-Archives](#) in Weimar geplante [Nietzsche-Gedächtnishalle](#) ein Zarathustra-Denkmal vorgesehen.

Insbesondere der Nietzscheforscher [Walter Kaufmann](#) hingegen bestreitet, dass das Werk Nietzsches in besonderem Maße geeignet war, das Denken der Nationalsozialisten zu inspirieren, und verweist darauf, dass etwa [Martin Buber](#) den ersten Teil des Zarathustra ins Polnische übersetzt hat und auch andere Geistesgrößen wie [Thomas Mann](#), [Jean-Paul Sartre](#), [Franz Kafka](#) oder [Albert Camus](#) sich von Nietzsches Denken maßgeblich befruchten ließen. Um der herkömmlichen Auffassung entgegenzutreten, Nietzsche sei ein Protagonist nationalsozialistischer Ideen, zitiert Kaufmann in diesem Zusammenhang sogar den ersten Präsidenten des Staates Israel, [Chaim Weizmann](#), aus einem Brief an seine spätere Frau: „Ich übersende dir Nietzsche: lerne ihn zu lesen und zu verstehen. Das ist das beste und feinste, was ich dir senden kann.

Wie absurd und widersprüchlich die Vereinnahmung Nietzsches durch den Nazi-

Staat ist, läßt sich final dadurch verdeutlichen, dass die Nazis ihre Staatsform als höchste Errungenschaft feierten. Nietzsche hingegen resümiert:

**„Der Staat lügt,
der Staat ist Lüge,
alles was er sagt,
ist Lüge.“**

Vor diesem Hintergrund wird klar, dass Nietzsche mit dem Begriff „Übermensch“ nicht einen SS-Schergen mit blank gewichsten Stiefeln – und dressiert wie ein deutscher Schäferhund im Nazi-Staat gemeint hat sondern, dass der Mensch sich von Anbeginn von Stufe zu Stufe natürlich weiterentwickelt hat und sich weiterhin entwickelt.

Nietzsche starb bereits 1900 – also lange vor dem Nazireich und er hatte nie Kontakte mit Rechtsextremen. Einzig seine Schwester [Elisabeth Förster-Nietzsche](#) huldigte voller Stolz auf ihren Bruder und arbeitete den Nazis zu, was ein wesentlicher Teil zur Vereinnahmung Nietzsches durch die Nazis führte.

Wer hätte denn einen miserableren Ruf als sie? Friedrich Nietzsches kleine Schwester ist die vielleicht bestgeschmähte Frau der deutschen Geschichte. Eine protofaschistische Fälscherin, eine Spießerin, die ihren Bruder auf dem Gewissen hat. So weiß es die Nachwelt. „Niemand hat sich an dem Andenken Nietzsches schwerer vergangen als seine Schwester“, urteilte der Sachverständige Karl Schlehta. Und was sagt der Philosoph selbst dazu?

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/ihr-wille-zur-macht-5236459.html>

Die Nazis entblödeten sich, indem sie aus Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ ihren Übermenschen im Nazi-Staat zum Dogma machten, obwohl Nietzsche in der krassesten Formulierung den Staat verurteilt.

Beispiel 2 : Wie Maria als Mutter Gottes das Jesus-Kind „unbefleckt“ (also ohne vorherigen geschlechtlichen Zeugungsverkehr geboren haben soll.

Dazu wird in dem Buch „Schwer zu Glauben! Gott unser fiktives Leittier als Kritische Betrachtungen zu Religion und Kirche (ISBN 978-3-8280-3070-1) resümiert:

Der Autor betrachtet Religion als eine Art Zivilisationskrankheit, die unsere Gesellschaft systematisch unterjocht. Er vergleicht Kirchen mit Zuhältern, die stets versuchen, ihre Mitglieder zu binden und in ihrer Selbständigkeit einzuschränken. Religiöse Schriften oder Versammlungsorte bezeichnet er als puren Ausdruck von Macht und Unterdrückung.

Anhand verschiedener Thesen, Theorien, Fallbeispiele und Erlebnisse verdeutlicht er, dass alle Religionen dieser Welt auf einer Basis beruhen:

„Erfindung“

Weiterhin hinterfragt und entlarvt er diverse religiöse Legenden und Mythen als geschönte Geschichten, die nur ein Ziel haben: Manipulation.

So wird auch die unbefleckte Empfängnis zum Dogma erklärt.

Anmerkung: Zitat von Karl Marx: „Religion ist Opium fürs Volk.“

Die **Religion** ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das **Opium** des Volkes", lautet eines der bekanntesten Zitate von Karl Marx. Die Rede ist von **Opium** DES Volkes, **Religion** als **Opium FÜRS Volk** war erst eine Interpretation durch Lenin.

Was will Karl Marx mit seiner Religionskritik erreichen?

Menschen. Aus marxistischer Sicht beinhaltet somit die Kritik der Gesellschaft zugleich eine Kritik der Religion. Deshalb ist für ihn die Religionskritik so zentral.

Er fordert die Auflösung der Religion, damit die sozialökonomischen Probleme nicht mit dem Himmel vertröstet werden.

Beispiel 3: Der Tod der RAF-Gefangenen in Stammheim.

Todesnacht von Stammheim [Justizvollzugsanstalt Stammheim](#)

Als **Todesnacht von Stammheim** wird die Nacht zum 18. Oktober 1977 bezeichnet, in der die inhaftierten Anführer der [Vereinigung Rote Armee Fraktion](#) (RAF) [Andreas Baader](#), [Gudrun Ensslin](#) und [Jan-Carl Raspe](#) in ihren Gefängniszellen in der [JVA Stuttgart](#) durch [Suizid](#) starben. [Irmgard Möller](#) überlebte schwer verletzt.

In der Zelle des handwerklich geschickten Raspe befand sich ein Radio. Die Häftlinge hatten die Gegensprechanlagen zum Vollzugspersonal so kurzgeschlossen, dass sie von Zelle zu Zelle miteinander reden konnten. Die Ermittler rekonstruierten, dass Raspe kurz nach Mitternacht die Nachricht von der [Befreiung der entführten Lufthansa-Maschine "Landshut" in Mogadischu](#) gehört und über die manipulierte Anlage seine Mitgefangenen informiert hatte.

Den gemeinsamen Suizid hatten die inhaftierten RAF-Gefangenen ihren Komplizen draußen schon mehrmals angekündigt - diesmal taten sie es.

Die Waffen haben Anwälte in die Haftanstalt geschmuggelt: Die Komplizen in Freiheit hatten sie zerlegt und die Einzelteile in Hohlräumen versteckt, die in die Handakten der RAF-Verteidiger geschnitten wurden - der einzige Gegenstand, der keiner genauen Inspektion unterzogen wurde.

Das Ereignis war der Schlusspunkt des sogenannten [Deutschen Herbstes](#), in dem die

zweite Generation der RAF versuchte, die inhaftierten RAF-Gefangenen der ersten Generation freizupressen. Es stand in engem Zusammenhang mit der [Schleyer-Entführung](#) und der [Entführung des Flugzeugs „Landshut“](#). Als Reaktion auf den Tod der Häftlinge wurde noch am selben Tag der von der RAF entführte [Hanns Martin Schleyer](#) ermordet.

Zur Todesnacht von Stammheim existieren zahlreiche Spekulationen und [Verschwörungstheorien](#) – z. B. jene, die Suizide seien unter staatlicher Aufsicht erfolgt oder es habe sich um staatlich angeordnete [Morde](#) gehandelt.

Nun wird in der „Szene“ heftig darüber gestritten, ob die RAF-Gefangenen vom Staat ermordet wurden oder es eben Selbstmord war.

Die Mordtheorie wurde zum Dogma erhoben.

Wer das anzuzweifeln wagt, wurde geschnitten. Irmgard Möller war die einzige Überlebende mit mehreren Messerstichen im Oberkörper verletzt. Sie sagt lediglich, dass sie sich die Verletzungen nicht selbst beigebracht habe. Sie könnte aber genau beschreiben, wieviele Personen in ihre Zelle gekommen sind, um sie zu erstechen – sie könnte den gesamten Ablauf in allen Details beschreiben – das ist nicht passiert.

Die Entführung der Landshut scheiterte ["Landshut" entführt](#). In der Nacht zum 18. Oktober wurde das Flugzeug gestürmt. Damit war auch dieser Versuch der Erpressung fehlgeschlagen.

Die Gefangenen erfuhren davon und begingen Selbstmord. Offenbar konnten sie sich dazu über eine von Raspe gebaute Wechselsprechanlage verabreden. Diese nutzte das ehemalige anstaltseigene Rundfunksystem.

Baader und Raspe erschossen sich. Die Pistolen hatte ein Anwalt ins Gefängnis geschmuggelt. Ensslin erhängte sich an einem Kabel. Irmgard Möller versuchte, sich mit einem Besteckmesser umzubringen, doch ihre Stichverletzungen waren nicht tödlich. Auf die Todesnachricht ihrer Gesinnungsgenossen reagierte die RAF draußen mit der [Ermordung Schleyers](#).

Schnell kam der Verdacht auf, dass die RAF-Mitglieder von Geheimdiensten ermordet worden seien. Dieser Verdacht, den auch ihre Anwälte äußerten, konnte aber nie erhärtet werden.

Kommentar:

Mit den Ereignissen der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober 1977, entbrannte ein Deutungskampf zwischen gesellschaftlichem Establishment auf der einen und Teilen der radikalen Linken auf der anderen Seite. Während staatliche Vertreter über die Medien nahezu unmittelbar nach den Ereignissen von einem gemeinsam abgesprochenen Suizid der RAF-Gefangenen berichteten, der für die RAF lediglich ein Propagandamittel zur Fortführung des bewaffneten Kampfes gewesen sei, rankte

in Teilen der vom Deutschen Herbst tief erschütterten Linken die Legende von den Morden in der „Stammheimer Todesnacht“. Im europäischen Ausland, etwa in Italien und Frankreich, konnte die Mordthese zum Teil bis ins bürgerliche Spektrum überzeugen, nicht zuletzt, weil die Wahrnehmung staatlicher Repression in der Bundesrepublik noch stark mit dem Erbe des Nationalsozialismus verbunden war. In den 1980er Jahren wurde die Mord-These im staatsfeindlichen Diskurs des radikalen Milieus der Autonomen und Antiimperialisten zu einem politischen Glaubensbekenntnis erklärt. -zum Dogma !

Fazit: Was ist daran so verwerflich, wenn die Gefangenen in der seinerzeitigen für sie ausweglosen Situation sich selbst umgebracht haben – worauf alle Indizien – auch von unparteiischen Untersuchungen hinweisen?

Zur Geschichte der Roten Armee Fraktion (RAF) und ihrer Kontexte: hier eine Chronik aus dem Jahr 2007 : https://zeitgeschichte-online.de/sites/default/files/documents/schulz-raf_chronik-erweitert-ueberarbeitet.pdf